Vorwort

Warnung:

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb unseres Netzwerk-Recorders. Für Ihre Sicherheit lesen Sie bitte diese Anleitung vorsichtig und vollständig durch. Der folgende Inhalt hat zum Zweck die Vermittlung eines angemessenen Umganges mit dem Gerät sowie die Prävention zum Verlust des Eigentums. Wir bitten um die Beachtung der folgenden Sicherheitsaspekte.

Installationsumgebung:

- Bitte benutzen Sie dieses Produkt nur in einer Umgebung mit dem Teperaturrahmen von 0℃-50℃;
- Das Gerät sollte sich bei der Benutzung in einer horizontalen Lage befinden, Schräglagen sollten gemieden werden;
- Kein Platzieren oder Installieren des Gerätes an Orten mit hohen Temperaturen, einer nassen / feuchten Umgebung oder Orten mit erhöhten Staubanfälligkeit.
- Das Gerät fern von Wasser halten. Keine Objekte mit flüssigem Inhalt oberhalb des Recorders platzieren.
- Um eine regelrechte Hitzeverteilung zu gewährleisten, ist innerhalb des Gerätes ein Lüfter verbaut. Ungeachtet dessen sollte das Gerät nur in gut belüfteten Räumen eingesetzt werden.
- Der hintere Teil des DVR Gerätes sollte einen Abstand zur Wand 6cm nicht unterschreiten.
- Wird das Gerät an Gebieten mit einem oft auftretenden Gewitter eingesetzt, sollte unbedingt ein Überspannungsschutz benutzt werden.

Warnungen:

- Die Einschalttaste oder das Gerät nicht mit nassen Händen anfassen, um einen Stromschlag zu verhindern.
- Vergewissern Sie sich über die Stabilität der Spannung des Netzteils
- Keine Flüssigkeit über das Gerät laufen lassen.

- Der Staub auf der Hauptplatte kann zu einem Kurzschluss führen, deswegen sollten Sie immer auf eine regelmässige Entstaubung achten.
- Schalten Sie das Gerät nie durch das Ziehen des Stromkabels aus. Bitte benutzen Sie immer die Power-Taste des Gerätes zuerst.
- Dieses Gerät hat eine Festplattenformatierungsfunktion. Sollten Sie eine bereits benutze Festplatte benutzen möchten, achten Sie bitte darauf, dass diese mit dem Format FAT32 formatiert ist. Dieses Gerät unterstützt nur Festplatten die mit FAT32 formatiert wurden.
- Das Gerät unter keinen Umständen öffnen, wenn es noch an Strom angeschlossen ist.
- Um die Integrität der aufgenommenen Daten zu gewährleisten, wechseln Sie im Falle eines Festplattendefekts diese umgehend aus. Eine Festplattenmissfunktion kann in Aufnahmelogs des Gerätes eingesehen werden.

Notiz:

- Diese Bedienungsanleitung dient nur der Referenz.
- Die Produkte werden periodisch je nach Bedarf mit Updates versorgt.
- Bitte kontaktieren Sie unsere Technikabteilung für weitere Dokumentationen und Unterstützung.
- Im Falle einer Unklarheit wird unserem Unternehmen ein Erklärungsrecht zugesprochen.

Diese Bedienungsanleitung liefert einen Bezug auf Produkte aus unterschiedlichen Produktionsserien. Spezifische Funktionen eines jeden Produktes werden dementsprechend nicht behandelt. Sollten Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie bitte unsere Technikabteilung.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

Kapitel 1: Bedienungsanleitung 5
1.1 Produkt Zusammenfassung 5
1.2 Hauptfunktionen des Produktes 5

Kapitel 2: Installationsanleitung 6
2.1 Überprüfung des Lieferumfangs 6
2.2 Festplatteninstallation 6

Kapitel 3: Lokale Bedienungsführung 7
3.1 System hoch- und runterfahren 7
3.2 System Login 8
3.3 Menüführung 8

Kapitel 4: Netzwerk Betriebsanleitung 34
4.1 WEB Browser Steuerung 34
4.2 Netzwerk-Rekorder und ADSL Modus 34

Kapitel 5: P2P Cloud Funktionen 43
5.1 Goolink Mobile Client Einrichtung 43
5.2 Goolink Internet Explorer Einstellungen 44

Kapitel 1: Bedienungsanleitung

1.1 Produkt Zusammenfassung

Dieses Gerät ist ein Video-Aufzeichnungsgerät konzipiert insbesondere für den Überwachungsbereich mit einer Unterstützung der H.264 Video-Kompression, hoher Kapazität des Festplattenspeichers, eines Linux Betriebssystems mit einer TCP/IP Unterstützung und weiteren aktuellen Technologien zur Informationsverarbeitung. Das Gerät entspricht dem Standard GB 20815-2006 „Video Sicherheitsüberwachungsgerät“ welches von der Regierung ausgestellt wurde. Dieses Gerät verfügt über Funktionen wie Videoaufnahme, Wiedergabe und Überwachung gleichzeitig.

1.2 Hauptfunktionen des Produktes

Folgende funktionelle Charakteristiken können sich je nach Modell und Serie aufgrund unterschiedlich verbauter Hardware unterscheiden:

- Echtzeitmonitoring
- Kompressionsfunktion
- Aufnahmefunktion
- Videowiedergabe und Backup
- Kamera-Steuerung
- Alarm Management und Steuerung
- Kommunikationsport
- Netzwerkfunktionalität

Kapitel 2: Installationsanleitung

2.1 Überprüfung des Lieferumfangs

Bei Erhalt des Produktes überprüfen Sie bitte, ob alle Gegenstände entsprechend der Packungs-Inhaltsbeilage präsent sind.

2.2 Festplatteninstallation

Installationsvorbereitungen:
Es wird ein Kreuz-Schraubendreher benötigt. In dieser Art von Recorder können zwischen 2 und 8 Festplatten verbaut werden, die Kapazität der jeweiligen Festplatte kann bis zu 2 TB betragen.

HDD Installationsschritte:

- Montieren Sie die Schrauben auf der Panelseite ab und öffnen Sie die Gehäuseabdeckung
- Befestigen Sie die Festplatte entsprechend der vorgesehenen Schraubenöffnungen
- Verbinden Sie das Festplatten-Kabel und Stromkabel mit der Festplatte
- Schließen Sie die Abdeckung wieder und schrauben Sie die Schrauben wieder zu

Kapitel 3: Lokale Bedienungsführung

3.1 System hoch- und runterfahren

3.1.1 System hochfahren

Verbinden Sie das Stromkabel mit dem Gerät und drücken Sie die Power-Taste, die Power LED sollte anspringen und das Gerät wird hochgefahren. Nach dem Hochfahren stellt sich der Videoausgangsmodus automatisch auf den Multi-Window Modus. Liegt der Zeitpunkt des Hochfahrens innerhalb der voreingestellten Aufzeichnungszeitpunkt-Einstellungen, startet das System automatisch die Aufnahme.

Notiz: Benutzen Sie bitte das mitgelieferte Netzteil, welches Speziell für Ihr Gerät konzipiert wurde. Netzteile von Drittherstellern können Schaden am Gerät verursachen.

3.1.2 System hochfahren

- Auf klicken → runterfahren. (Notiz: Diese Methode sollte allen anderen Methoden bevorzugt werden, um Schaden um Gerät und Festplatten zu vermeiden).
- Das lange Halten der Power-Taste schaltet das Gerät ebenfalls aus (Diese Methode sollte nur dann angewendet werden, wenn das Gerät nicht mehr reagiert)

Notiz: Vor dem Wechsel einer Festplatte muss das Gerät zuerst heruntergefahren werden. Das Abklemmen des Gerätes von der Steckdose wird ebenfalls empfohlen.

3.1.3 Wiederherstellung nach abrupter Stromversorgungsunterbrechung

Wird während einer Aufnahme die Stromzufuhr beispielsweise durch einen Stromausfall unterbrochen, werden bei einer Wiederherstellung der Stromzufuhr die aufgenommenen Videos abgespeichert und das Gerät kehrt zurück in den vor der Unterbrechung laufenden Modus.

3.2 System Login

Nach einem normalen Hochfahren, drücken Sie bitte auf oder drücken Sie auf OK auf der Fernbedienung, um die Login Box auszuklappen. Geben Sie dort den Benutzernamen (Standard: admin) und Benutzerpasswort (bei Werkseinstellungen leer lassen) ein und drücken Sie dann nochmal auf OK.

3.3 Menüführung

3.3.1 Setup beginnen

Klicken Sie auf um das Menü auszuklappen:

1) Shutdown: Fährt das Gerät runter
2) Reboot: Fährt das Gerät runter und startet es anschließend wieder neu
3) Login: Öffnet die Login-Box. Bei Werkseinstellungen ist der Benutzername auf „admin“ voreingestellt, das Feld „Password“ sollte leer gelassen werden
4) Lock: Sperrt das Menü

3.3.2 Verbinden des Recorders mit einer IP-Kamera

Legen Sie in erster Linie die Parameter der IP-Kamera fest:

Dieses Gerät unterstützt multiple Versionen des Onvif Protokolls, welches mit den meisten Geräten der führenden Kamera-Hersteller kompatibel ist. Folgende Marken können beispielsweise aufgelistet werden:

AXIS COMMUNICATIONS SONY Panasonic SANYO BOSCH
AEVISION® HIKVISION alhua 阿尔 Vistream Grandstream 潮流网络 TOPSEE 天视通 Launch 朗驰 WISION 中盾

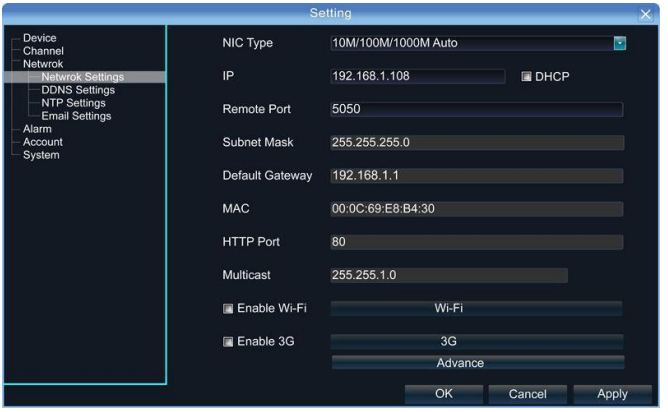
Bevor Sie die IP-Kamera mit den Netzwerk-Video-Rekorder verbinden, stellen Sie bitte sicher, dass sich sowohl die Kamera als auch der Rekorder im gleichen Subnetz befinden und sich sowohl der Haupt-Stream als auch der Sub-Stream im bereich der vorgeschlagenen Werte befinden (Haupt-Stream: 2048k, Sub-Stream: 512k), sonst ist das Auftreten folgender Probleme möglich: Der Netzwerk-Rekorder findet die IP-Kamera nicht bzw. kann keine Verbindung herstellen, das

Bild wird nicht ruckelfrei übertragen oder das Bild weist eine geringe Qualität auf.

Stecken Sie das Netzwerkkabel in die Netzwerkbuchse des Video-Rekorders und der LAN Buchste ihres Switches oder Routers. Nach dem Booten, drücken Sie auf und gehen Sie auf Interface System-Konfiguration und die Netzwerkparameter wie IP-Adresse, Subnetzmaske und die Gateway-Adresse des Netzwerk-Rekorders festzulegen.

Um zu überprüfen, ob der Rekorder eine Verbindung mit Ihrem Netzwerk aufgebaut hat, können Sie den Befehl „ping IP-Adresse-des-Rekorders“ in der Windows Eingabekonsole (Start -> Ausführen -> cmd) benutzen.

Notiz: IP Adressen können Konfliktpotentiale erzeugen, wenn diese Doppelt vergeben werden oder diese falsch konfiguriert werden. Bitte achten Sie unbedingt auf die richtige Vergabe der Adressen wie des Gateways oder des Subnetzes, sonst kann die Funktion des Netzwerk-Rekorders beeinflusst werden.

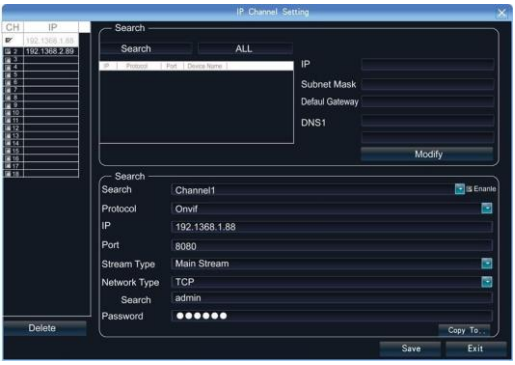


Geräte-Port: Hier lässt sich der vom Gerät verwendete Netzwerk-Port einstellen. Nach den Werkseinstellungen wird der Port 5050 verwendet. Werden mehrere Geräte im selben Netzwerk verwendet, sollte der Port unbedingt geändert werden, um einen Login auf den Netzwerk-Rekorder über IE, CMS zu ermöglichen. Der Login über ein mobiles Gerät erfolgt über den eingestellten Port +3, d.h. in diesem Beispiel 5053.

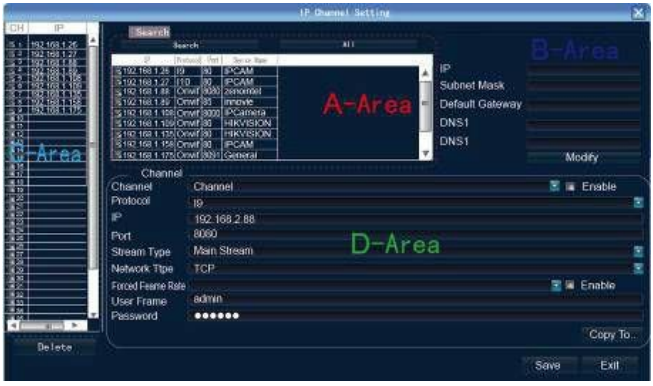
HTTP port: Der Standard-Port für einen Login über den Browser (Internet-Explorer, Firefox, etc.) in das Administrations-Interface des Video-Rekorders ist 80.

Beispiel: Sie können den Rekorder problemlos innerhalb Ihres Netzwerkes erreichen. Dazu geben Sie in die Adress-Leiste Ihres Browsers einfach die IP-Adresse des Rekorders gefolgt von „:80“. Wenn Ihr Rekorder also die IP 192.168.1.108 hat, dann sollte die Eingabe im Browser wie gefolgt aussehen: http://192.168.1.108:80. Möchten Sie Zugriff auf Ihren Rekorder über das Internet haben, müssen Sie eine Portweiterleitung in Ihrem Router einrichten. Die Ports die von der Weiterleitung betroffen sind, sind 5050-5053 und Port 80 für das Web-Interface. Wie Sie eine Port-Weiterleitung in Ihrem Router einrichten können, entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung vom Hersteller Ihres Gerätes. Beim ersten Login in das Web-Interface des Netzwerk-Rekorders werden Sie aufgefordert, ActiveX zu installieren, soweit dies nicht bereits geschehen ist. Bejahen Sie diese Anfrage, lassen Sie den Installationsprozess zu Ende laufen und starten Sie anschließend den Internet-Explorer neu. Geben Sie wieder die Adresse des Rekorders in die Adressen-Leiste ein und Sie landen im Login Menü. Die Standard Login Daten lauten wie folgt:
Login: admin
Passwort: das Feld leer lassen
Port: 5050 oder ein anderer falls dieser geändert wurde.

Klicken Sie auf “IP Channel Setting”□Manual, folgende Eingabemaske taucht auf:



Um eine IP-Kamera mit dem Gerät zu verbinden, drücken Sie auf „Search“, der Rekorder sucht dann automatisch nach Kameras im Netzwerk und listet diese unter der IP-Kamera-Liste auf:



A –Area ist die Liste der gefundenen IP-Kameras – drücken Sie „Search“ um sich die im Netzwerk befindlichen Kameras anzeigen zu lassen

B- Area ist die Eingabemaske zur Modifikation der IP-Kamera Parameter von Geräten aus der A-Area. Wählen Sie eine Kamera aus der A-Area und ändern Sie bei Bedarf die Parameter dieser Kamera in der B-Area

C- Area bildet die Einstellungsmöglichkeiten für die Kamera-Kanäle der im Netzwerk präsenten Geräte

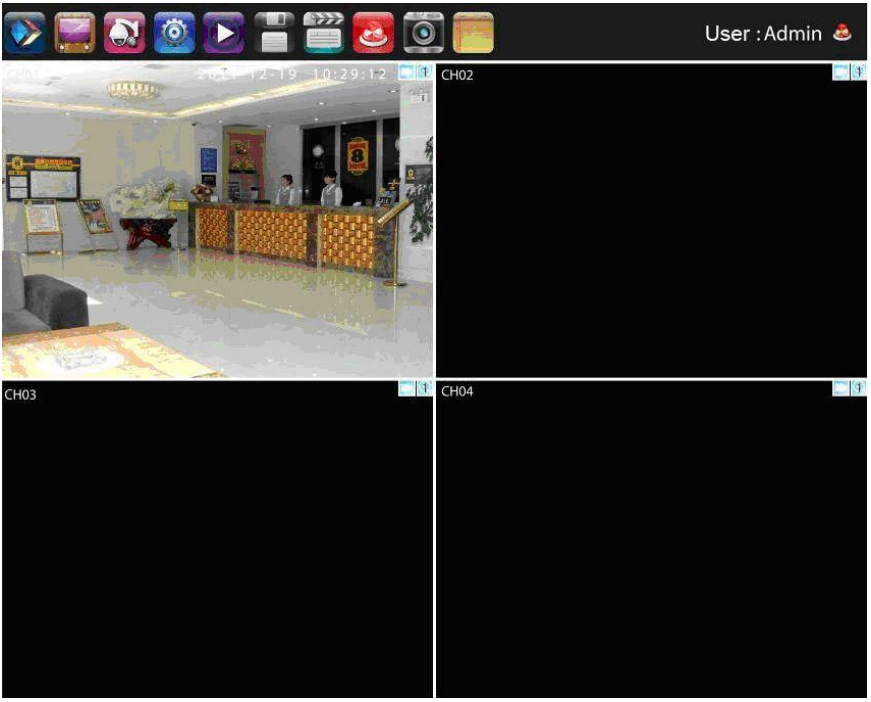
D-Area ist für die Parameter der jeweiligen IP-Kameras im Netzwerk. Hier können Daten wie Benutzername und Passwort eingetragen werden.

3.3.3 Automatische Suche

Rechts-klicken Sie auf 【IP channel Setting】 Auto

Wenn die IP-Kamera ein privates Protokoll mit dem Netzwerk-Rekorder hat, wird der Netzwerk-Rekorder der IP-Kamera automatisch eine Adresse zuweisen und nach der Such die Kamera automatisch mit dem Rekorder verbinden. IP-Kamera Adressen werden im Vorschau Bereich automatisch hinzugefügt.

Nach dem Sie die gewünschten IP-Kameras hinzugefügt haben, drücken sie auf Speichern (Save) und das Bild der Kamera wird in einem Kanal angezeigt.

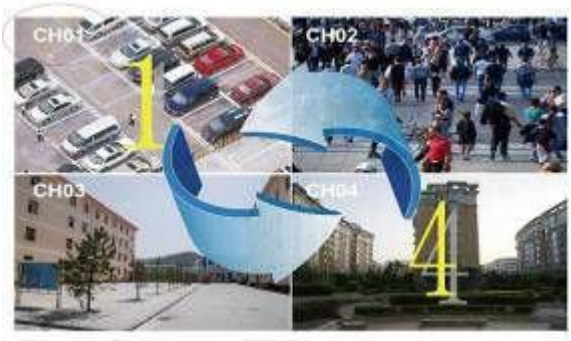


Folglich werden einige Hauptfunktionen des Netzwerk-Rekorders aufgezeigt:

3.3.4 Vorschau

3.3.4.1 ***Drag and Drop des Bildes***

Die Position des Vorschau-Bildes kann beliebig durch das Drag and Drop verändert werden, die physikalische Adresse des Channels bleibt dabei beibealten.



Das Vorschau-Bild kann nach Bedarf immer wieder angepasst werden, um so den Überwachungs-Anforderungen zu entsprechen.

3.3.4.2 Ziehen um die Kanal-Sequenz zu ändern

Während einer Video-Überwachung ist es besonders wichtig eine richtige Vorschau-Position zu haben. Ein einfaches ziehen des Vorschau-Bildes löst das Problem meistens nicht oder ist mit einem Mehraufwand verbunden. Das Ziehen einer Kanal-Sequenz kann der passendere Lösungs-Ansatz sein.

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf 【IP channel setting】, und wählen Sie【drag to change channel sequence】 .

Der Vorgang ist demnach derselbe wie im Kapitel zuvor beschrieben. Wenn Sie nun die Kanal-Sequenzen verschieben, ist es nicht mehr notwendig nochmal die Login Daten auszufüllen. Bei der Verschiebung der Kanal-Sequenzen kann es zum kurzzeitigen Verlust des Vorschau-Bildes kommen, bis eine Verbindung wiederhergestellt ist. Die Zeit bis eine neue Verbindung zur IP-Kamera aufgebaut ist kann zwischen 1 und 60 Sekunden liegen.

Zoom

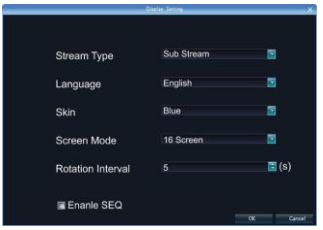
3.3.5 Digitales Zoomen

Während der Bild-Vorschau und der Wiedergabe, können Sie mit Hilfe des Mausrads in das Video hinein- und wieder hinauszoomen. Platzieren Sie dazu den Maus-Pointer in die Mitte des Bildes und drehen Sie das Rädchen. Der maximale Zoom beträgt 15x.

3.3.6 Anzeigeeinstellungen

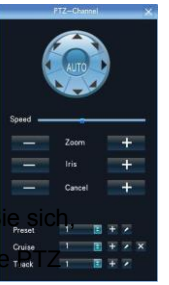
Klicken Sie auf , das Interface auf der rechten Seite zeigt folgendes an:

1) Auflösung: wählen Sie die geeignete Auflösung aus;
2) Sprache: Auswahl unterschiedlicher Sprachen ist möglich.
3) Erscheinungsbild: Original und Blau stehen zur Auswahl.
4) Screen mode: je nach Anzahl der Geräte können unterschiedliches Screenmodes ausgewählt werden.
5) Rotation Interval: Zeitinterval für das Rotieren auswählen.



(Note: the rotation function can only be enabled under 1 screen)

3.3.7 PTZ Setting



Klicken Sie auf für das PTZ Interface:

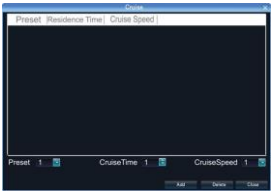
3.3.7.1 PTZ Control

Bevor Sie in das PTZ Control Menü gehen, vergewissern Sie sich, dass alle PTZ Parameter richtig eingestellt sind, das richtige PTZ-Protokoll ausgewählt ist und die Verbindung der 485 Kontroll-Linie korrekt funktioniert. Nachdem Sie die Parameter korrekt eingerichtet haben, Wählen Sie einen Kanal aus, den Sie im Vorschau-Menü kontrollieren möchten.

3.3.8.1 PTZ Einstellungen

1) Voreinstellungen: Richten Sie die Kamera erst in die gewünschen Richtung mit Hilfe der Richtungs-Buttons des PTZ Kontrolls. Wählen Sie dann die Voreinstellungs-Nummer und klicken Sie auf den „Settings“ Button. “Preset” call: Wählen Sie die Voreinstellungs-Nummer und drücken Sie auf den “Call” Button um die Voreinstellung zu benutzen.

2) Geschwindigkeitsvoreinstellungen: Wählen Sie eine Nummer für die Voreinstellunge aus und drücken Sie auf “Settings”, Folgendes Interface erscheint:



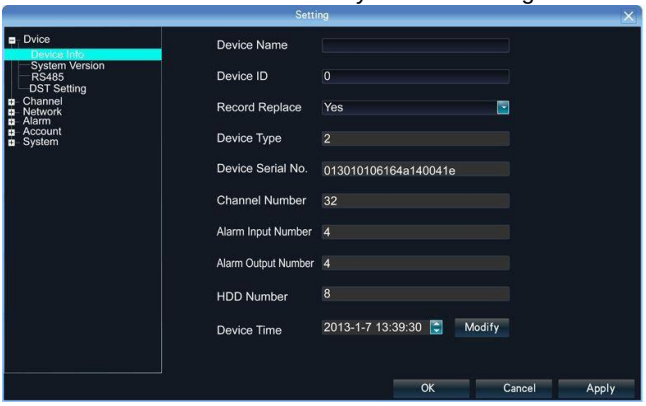
- Im cruise Einstellungsinterface, wählen Sie die Vorauswahl aus (Preset), cruise time, cruise speed und klicken Sie auf “Add” Button um die Voreinstellung zu speichern.
  Benutzen Sie die “Delete” Taste, um diese wieder zu entfernen.
- “Cruise” call: wählen Sie eine Cruise-Nummer und drücken Sie auf call.
- “Cruise” delete: wählen Sie eine Cruise-Nummer und drücken Sie auf delte.

3) “Track” Einstellungen: Wählen Sie eine Track Nummer und drücken Sie auf die „Set“ Taste, starten Sie dann das PTZ-Kontroll-Interface und drücken Sie auf „Stop“. So wird der Track abgespeichert.

4) “Track” call: Wählen Sie eine „Track“ Nummer und drücken Sie auf „call“

3.3.8 Systemeinstellungen

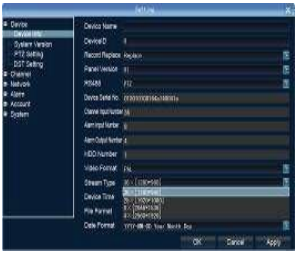
Drücken Sie auf um das Systemeinstellungs-Interface zu öffnen:



3.3.8.1 Geräteparameter

[Device Info (Geräteinformation)] Überprüfen Sie die Grundeinstellungen des Gerätes und ändern Sie diese bei Bedarf.

Drücken Sie auf 【Setting (Einstellungen)】 Device (Gerät) Device Info (Geräteinformation) um Geräteinformationen und Zeiteinstellungen zu erhalten.



⚠ **Notiz:** Achtung: Wählen Sie einen Modus, der für die angeschlossene IP Kamera und dessen Kanälen und Auflösung geeignet ist, drücken Sie danach „save“ (speichern) und starten Sie das Gerät neu.

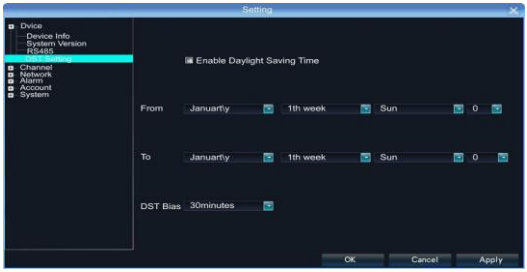
Sollte sich das Bild bei einem Doppelklick um zu zoomen aufhängen, stellen Sie die Auflösung auf 1080 um. Diese Einstellung könnte das Problem beheben.

[System Version] Hier können Sie die aktuell installierte Version des Systems überprüfen. Sinnvoll um zu überprüfen, ob eine aktuellere Version des Systems als Update besteht.

[RS232] Hier können Einstellungen für den seriellen Port RS232 vorgenommen werden.

[RS485] Hier können Einstellungen für den seriellen Port RS485 vorgenommen werden.

[DST Setting (Sommerzeit Umstellung] Markieren Sie die “DST” Check-Box, drücken Sie dann auf den „Set“ Button, um die Sommer-/Winterzeit Umstellung festzulegen.



3.3.8.2 Kanalparameter

[Display Settings (Anzeige-Einstellungen)] Die Konfigurationsparameter eines jeden Kanals können separat konfiguriert werden.

1) Camera Name (Kamerabezeichnung): Hier kann die Bezeichnung für den spezifischen Kanal vorgenommen werden.
2) Time Format (Zeitanzeigenformat):Hier können unterschiedliche Anzeigearten für die Zeit vorgenommen werden.
3) Date Format (Datumanzeige): Hier kann die Form der Datumanzeige eingestellt werden.
4) Display Week (Wochenanzeige): Wochenanzeige kann konfiguriert werden.
5) OSD Position (Position der OSD Anzeige): Hier kann die Position der OSD Anzeige festgelegt werden.
6) Display Parameters (Anzeigenparameter): Hier können Parameter wie

Helligkeit, Kontrast, Sättigung etc. für einen bestimmten Kanal festgelegt werden.

7) Video Format (Videoformat): Hier kann zwischen PAL und NTSC gewählt werden.

8) Copy To (Kopieren nach): Einstellungsparameter eines Kanals können auf andere Kanäle übertragen werden.

[Video Parameters (Videoparameter)] Die Videoparameter können für jeden Kanal separat eingestellt werden.

1) Encoding Type (Enkodierung): Main Stream (Standard), Sub Stream (geringere Bandbreite), Main Stream (Event) stehen zur Auswahl.

Main Stream：Main Stream eigenet sich für die Darstellung eines einzelnen Bildschirms oder eines Stream im Vollbildmodus.

Sub Stream：9/16/25/36 Anzeigemodi benutzen i.d.R. Substream, IE oder mobiles Streaming benutzen ebenfalls Substreams.

Main Stream (Event)：Bewegungserkennung und Alarmauslöser benutzen diese Modi

2) Stream Type (Steaming-Art): Nur Video oder Video + Audio stehen zur Auswahl.

3) Resolution (Auflösung): Zur Auswahl stehen CIF/QCIF/4CIF/2CIF Main Stream Auflösungstypen.

4) Bitrate Type (Bitrate): Konstante oder Variable Bitraten können ausgewählt werden.

5) Frame Rate (Bildwiederholungsrate): Wählen Sie einen Wert aus dem Drop-Down Manü aus, der Standardwert ist “Full Frame” (Maximale Rate).

6) Video Quality (Videoqualität): Wählen Sie die gewünschte Bildqualität aus, die Standardeinstellung liegt bei der höchsten Bildqualität.

7) Copy To (Kopieren nach): Konfigurationsparameter des Kanals können auf andere Kanäle übertragen werden.

[Schedule Record (Geplante Aufnahme)] Sie könne unterschiedliche Arten der geplanten Aufnahme für jeden Kann einzeln festlegen.

1) Enable Recording (Aufnahme aktivieren): “Enable Recording” aktiviert die Aufnahme.

2) All Day Recording (Ganztagsaufnahme):“All Day Recording” aktiviert Ganztagsaufnahme, weitere Optionen sind geplante Aufnahme, Aufnahme bei Bewegungserkennung, Alarmaufnahme, Befehlsaufnahme.

3) Record Time (Aufnahmezeit): 8 unterschiedliche Zeitperioden können festgelegt werden.

4) Advanced Settings (Erweiterte Einstellungen): Aufnahmepuffer vor und nach einem Event (Bsp. Bewegungserkennungsaufnahme) können festgelegt werden.

5) Copy To (Kopieren nach): Einstellungsparameter des Kanals können auf andere Kanäle übertragen werden.

[Motion Detection (Bewegungserkennung] Parameter können für jeden Kanal einzeln festgelegt werden.

1) Area settings (Umgebungseinstellungen): Markieren Sie mit der linken Maustaste einen Bereich, der auf Bewegungen überwacht werden soll. Drücken Sie dann auf OK.

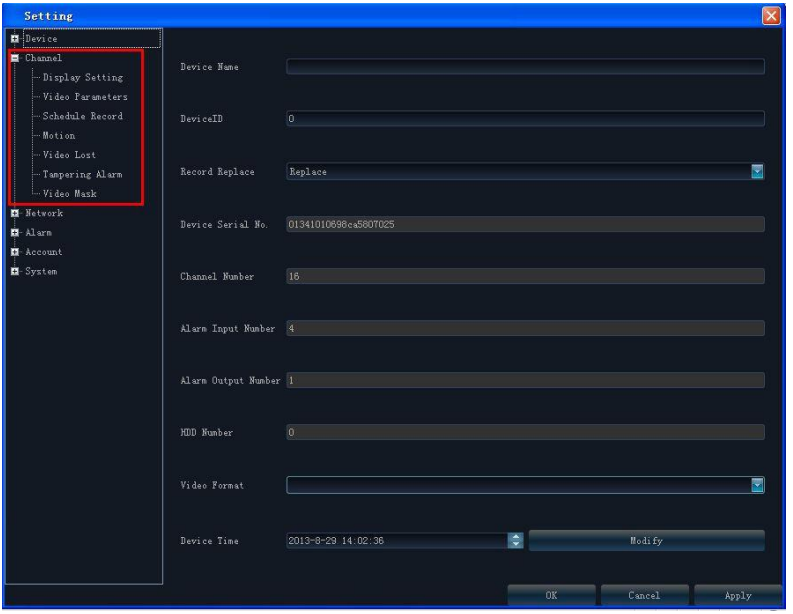
2) Alarm Schedule (Alarmplan): Legen Alarmzeitinterval aus.

3) Linkage (Verlinkung): Legen Sie die Verlinkung je nach bedarf fest.

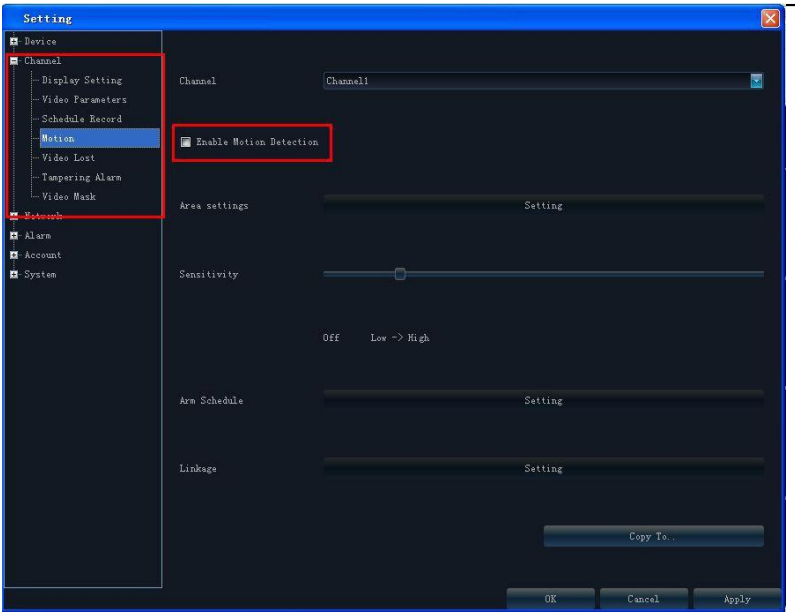
4) Copy To (Kopieren nach): Einstellungen übertragen

Bedienungsanleitung:

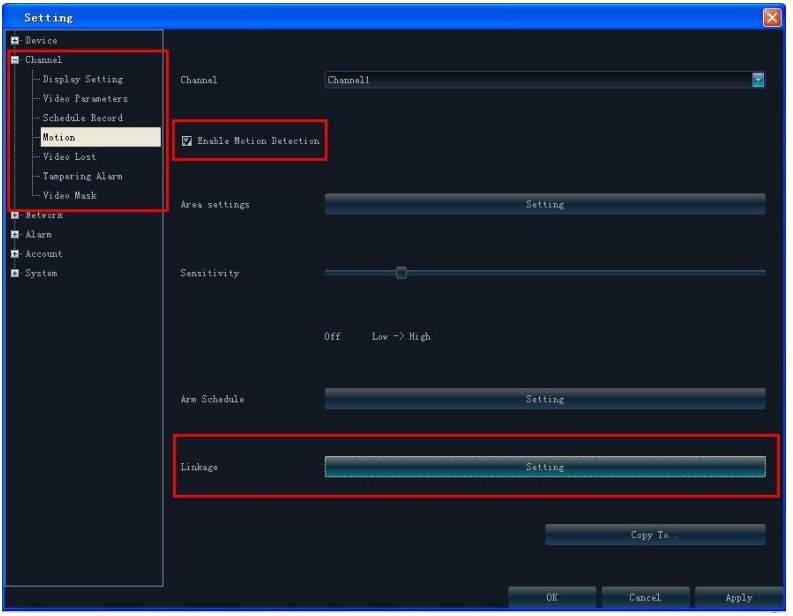
1 Wählen Sie „Motion“ (Bewegung) unter „Channel“ (Kanal) aus



2 Wählen Sie „Enable Motion Detection“ (Bewegungserkennung aktivieren) aus

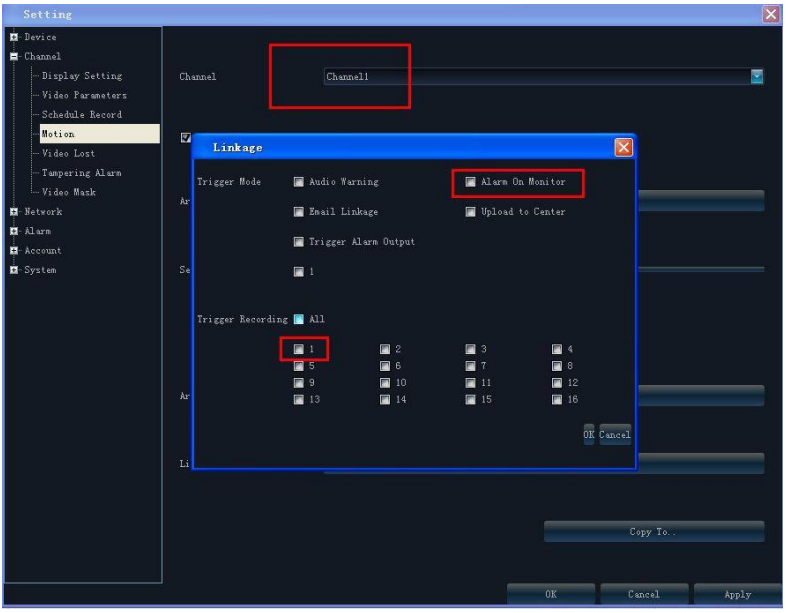


3 Nach „Area“ (Umgebung) und „Arm Schedule (geplante Aufnahme) Einstellungen, richten Sie die Verlinkung (Schedule) ein.

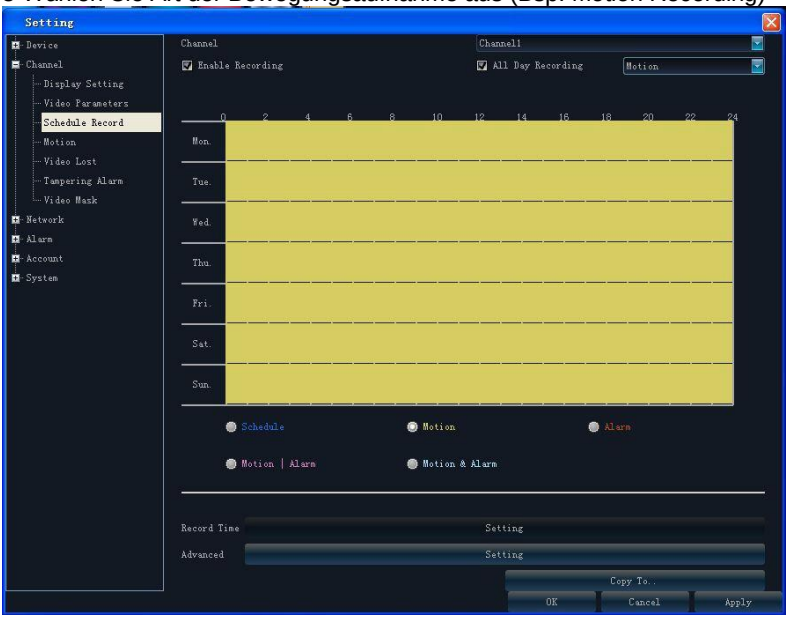


4 Legen Sie die Einstellungen entsprechend Ihren Bedürfnissen im Pop-Up Menü

fest



5 Wählen Sie Art der Bewegungsaufnahme aus (Bsp. Motion Recording)



[Video Lost (Videoverlust)] Parameter können für jeden Channel separat

eingestellt werden.

1) “Alarm Schedule” (Alarmplan): Legen Sie ein Zeitinterval für den Alarm fest.
2) “Linkage” (Verlinkung): Setzen Sie die gewünschte Verlinkung fest.
3) “Copy To” (Kopieren nach): Einstellungen auf andere Kanäle übertragen.

(Die o.g. Funktionen werden vom onvif-Protokoll nicht unterstützt)

[Video Tampering (Videomodifikation] Die Parameter können für jeden Kanal separat angepasst werden.

1) Area settings (Umgebungseinstellungen): Wählen Sie den gewünschten Bewegungsüberwachungsbereich mit der linken Maustaste aus.
2) Alarm Schedule (Alarmplan): Legen Sie das gewünschte Zeitinterval für den Alarm fest.
3) Verlinkung: Legen Sie die gewünschte Verlinkung fest.
4) Copy To (Kopieren nach): Einstellungen auf andere Kanäle übertragen

[Video Mask (Video-Maske)] Parameter können für jeden Kanal separat eingestellt werden.

1) Area settings (Umgebungseinstellungen): Legen Sie den gewünschten Bereich fest.
2) Copy To (Kopieren nach): Parameter auf andere Kanäle übertragen.

Onvif Protokoll unterstützt die o.g. Funktionen nicht.

3.3.8.3 Netzwerk Einstellungen

[Network Settings (Netzwerk Einstellungen)]

Grundlegende Netzwerkeinstellungen können festgelegt werden.

1) NIC Type (Netzwerkadapter-Typ): Auswahl unterschiedlicher Netzwerkkarten-Typen.
2) IP: IP-Adressen-Einstellungen.
3) Obtain Auto (automatischer Bezug): Automatischer Bezug der IP-Adresse über einen DHCP Server. Ist diese Funktion ausgewählt, können IP, Subnetzmaske und Gateway nicht manuell festgelegt werden.
4) Device Port (Geräteport): Stellen Sie den Geräteport ein.
5) Subnet Mask (Subnetzmaske): Stellen Sie die Subnetzmaske ein.
6) Default Gateway (Standard-Gateway): Legen Sie die IP-Adresse des Standard-Gateways fest.

7) MAC: Anzeige der aktuellen MAC-Adresse.
8) HTTP Port: Standart-Port 80, kann geändert werden.
9) Multicast: Legen Sie bei Bedarf die Adresse für Multicast fest.

[Wi-Fi & 3G setting (Wlan und 3G Einstellungen)]

1) Wlan aktivieren: Setzen Sie einen Hacken bei “Enable Wi-Fi” und klicken Sie auf “Wi-Fi”, um in das folgende Interface zu gelangen:

Klicken Sie auf “Refresh” (Aktualisieren) und klicken Sie zwei mal auf den Namen ihren Wlans.

2) 3G aktivieren: Setzen Sie einen Hacken bei “Enable 3G”, klicken Sie auf “3G” um in das Interface für 3G-Einstellungen zu gelangen. Hier muss vor allem die APN entsprechend Ihrem 3G Anbieter festgelegt werden.

3) Advance (Erweiterte Optionen):
   a) DNS Server Address1: IP-Adresse des primären DNS Servers.
   b) DNS Server Address2: IP-Adresse des sekundären DNS Servers.
   c) Alarm Host IP: IP-Adresse des Alarm-Host-Servers.
   d) Alarm Host Port: Port des Alarm-Host-Servers.
   e) Enable PPPOE: PPPOE kann aktiviert werden.
      - ✓ Tragen Sie den PPPOE Benutzernamen ein.
      - ✓ Tragen Sie die dynamische IP des Gerätes ein.
      - ✓ Bestätigen Sie das Passwort.

[DDNS Settings] Ein dynamisches DNS ermöglicht den Zugriff auf ein Gerät über das Internet, selbst wenn die IP des Gerätes sich durch die dynamische Vergabe der IP Adressen durch den Provider geändert hat.

1) Wählen Sie den DDNS Anbieter fest (IP-Server, DynDNS und Peanuthull stehen zur Auswahl).
2) Tragen Sie den Server-Namen ein.
3) Tragen Sie den Port ein.
4) Tragen Sie den Benutzernamen ein.
5) Tragen Sie das Passwort ein.
6) Bestätigen Sie das Passwort.
7) Tragen Sie den Host ein.

[NTP Settings (Zeitsynchronisation über das Internet] Aktivieren Sie das NTP Timing.

1) Server Address: Tragen Sie hier die Adresse des NTP Servers ein.
2) NTP Port: Dieses SNTP unterstützt nur die TCP Übertragung. Standardport ist 123.
3) Synchronize every: Legen Sie das Zeitinterval fest, wie oft synchronisiert werden soll.

4) Select Time Zone: Legen Sie hier die Zeitzone fest, in der Sich das Gerät befindet.
5) GMT: Zeitzone-Feintuning.

[Email Settings] Email-Einstellungen.

1) Email Address: Tragen Sie hier Ihre Email-Adresse ein.
2) Password: Tragen Sie hier das Passwort des Email-Postfaches ein.
3) PWD Confirm: Bestätigen Sie das eingegebene Passwort.
4) Receiver: Tragen Sie hier die Email-Adresse und den Namen des Empfängers ein.
5) Interval: Legen Sie das gewünschte Interval für Benachrichtigung fest.
6) SMTP Server: Tragen Sie die Adresse des SMTP Servers ein.
7) Port: Tragen Sie den Port des SMTP Server ein.

3.3.8.4 Alarm und Ausnahmen

[Alarm Input] Legen Sie den Alarm Input fest.

1) Alarm Schedule (Alarm-Planung): Setzen Sie ein Zeitinterval für den Alarm fest.
2) Linkage (Verlinkung): Wählen Sie die Art der Verlinkung fest. PTZ Verlinkung: Legen Sie den Kanal fest und die Art der Verlinkung (preset [Voreinstellung], patrol [Patrullie] und pattern [Muster]) zu einem bestimmten Punkt und drücken Sie dann ok.
3) Copy (Kopieren): Einstellungen auf andere Kanäle übertragen.
4) Alarm-Output festlegen.
5) Alarm Schedule (Alarm-Plan): Setzen Sie das Zeitinterval für den Alarm fest.
6) Linkage (Verlinkung): Legen Sie die Art der Verlinkung aus.
7) Legen Sie die Unregelmässigkeiten fest
8) HDD Full (Festplatte voll): Beim Vollwerden der HDD können bestimmte Verlinkungen festgelegt werden.
9) Disk Fault (Festplattenfehler): Beim Auftauchen eines Festplattenfehlers wird die entsprechende Verlinkung aktiviert.
10) Network Broken (Netzwerkfehler): Auslösen der Verlinkung bei einem Netzwerkfehler.
11) IP Address Conflict (IP-Adressen-Fehler): Auslösen einer Verlinkung bei IP-Fehler.

12) Illegal Access (Illegaler Zugriff): Bei einem illegalen Zugriff wird eine Verlinkung ausgelöst.

13) Video Output Standard Mismatch (Video-Output unausgeglichenheit): Wenn das Input- und das Output-Format nicht zusammen passen, wird eine Verlinkung ausgelöst.

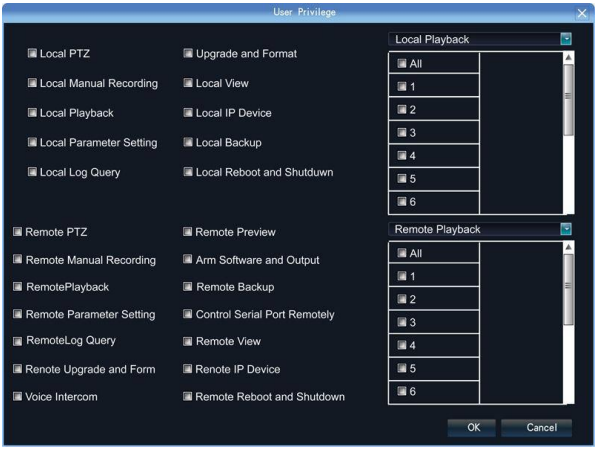
14) Video Signal Exception (Videosignal-Ausnahme: Bei Videosignal-Annomalien wird eine Verlinkung ausgelöst.

3.3.8.5 Account Parameter

[Account Setting (Account Einstellungen)] Hier können Benutzer hinzugefügt oder geädert werden. Zusätzlich kann eine Rechteverwaltung vorgenomen werden.

1) Add User (Benutzer hinzufügen): Benutzername, Passwort, Benutzertyp und IP-Adresse können festgelegt werden.
2) Modify User (Benutzer anpassen): Benutzereinstellungen können angepasst werden.
3) User Privilege (Benutzerrechte): Benutzerrechte für den jeweiligen Benutzer können angepasst werden.
4) Delete User (Benutzer löschen): Angelegten Benutzer löschen.

[User Online (Onlinebenutzer)]: Zeigt die mit den Netzwerk-Rekorder verbundene Benutzer an.



3.3.8.6 Festplatten-Einstellungen

Hier kann die Festplatte formatiert werden und der Festplattenspeicher eingesehen werden.

3.3.8.7 System Upgrade

Drücken Sie auf 【System】【Update, stecken Sie den USB-Stick in Ihr Gerät ein, drücken Sie auf „Browse“ und wählen Sie das Update-File aus. Drücken Sie anschliessend auf „Upgrade“.

Ein Upgrade kann folgendes beinhalten: Firmware-Upgrade, Boot-Screen-Logo, Fehlebehebung. Neben der USB-Updatefunktion wird auch das Updaten über Netzwerk unterstützt.

Notiz: Führen Sie während des Upgrades keine weitere Operationen auf dem Gerät aus und schalten Sie den Rekorder nicht aus, bis das Update fertig ist, sonst kann das System beschädigt werden. Starten Sie Ihr gerät nach dem Update neu.

3.3.8.8 Systemverwaltung

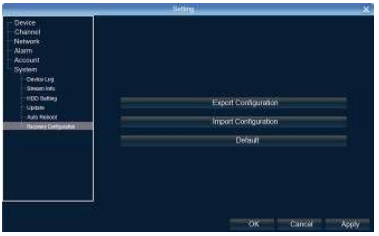
Systemwartung in folgende Bereiche gegliedert werden: täglich, wöchentlich, einmalig. Nach Aktivierung, können die benutzer die entsprechende Wartungszeit festlegen. Es ist empfehlenswert eine Systemwartung zu integrieren, um eine Bereinigung des System-Caches durchzuführen.

3.3.8.9 Import-Export Einstellung

Drücken Sie auf 【Setting】【System】【Recovery Configuration (Wiederherstellung). Diese Funktion kann in folgenden Situationen eingesetzt werden:

1. Wiederherstellen der Standard-Einstellungen;

2. Bei vielen Rekordern des gleichen Modells kann so enorm viel Zeit bei der Konfiguration eingespart werden.



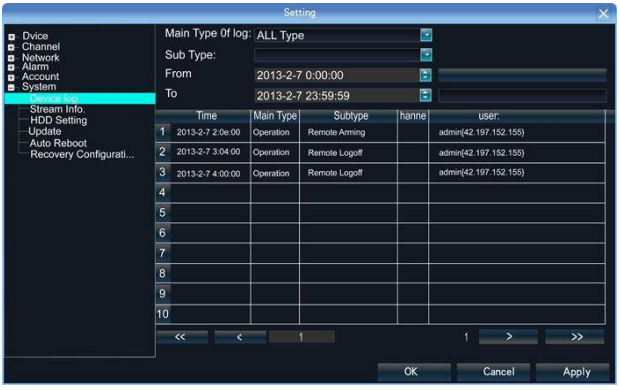
【Export Configuration (Einstellungen exportieren)】:

Geräteparameter exportieren

【Import configuration (Einstellungen importieren】: Geräteparameter können aus einer Quelle importiert werden.

3.3.8.10 Geräte-Log

Sie können die gespeicherten Logs je nach Art, Typ, Datum und Zeit durchsuchen.

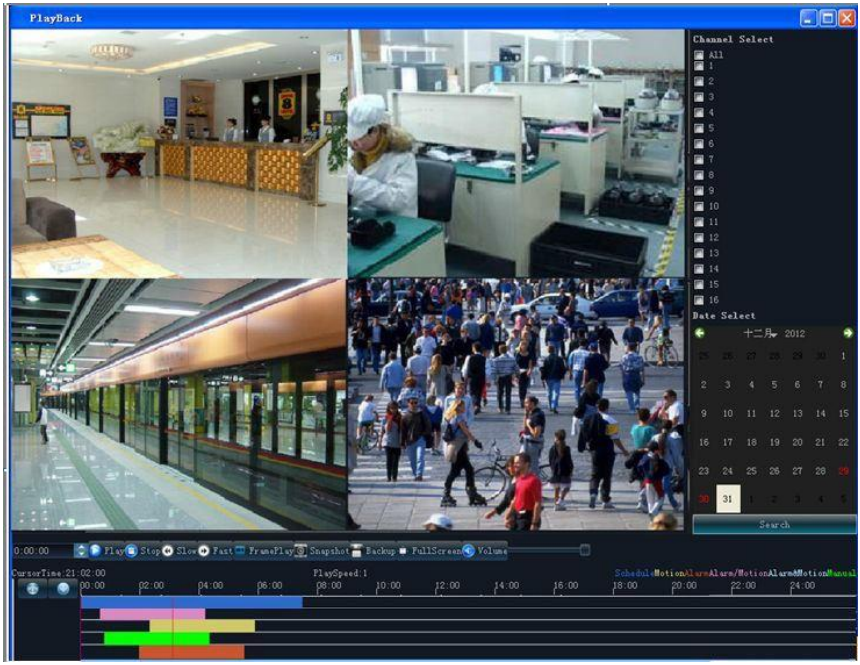


1. Main Type (Primäre Logs): All Type (alle Logs), Alarm, Exception (Ausnahme) und Operation (Funktion) stehen zur Auswahl.
2. Sub Type (Sekundäre Logs): Unterdefinierte Arten von Logs.
3. From (Von): Startzeit kann festgelegt werden.
4. To (Zum): Endzeit kann festgelegt werden.

5. Export: Logs können exportiert werden.

3.3.9 Wiedergabe

Drücken Sie auf , um ins folgende Interface zu gelangen:



Channel Select (Kanal-Auswahl): Wählen Sie einen Kanal für die Wiedergabe aus.

Date Select (Datum-Auswahl): Wählen Sie das Wiedergabedatum

Search (Suche): Durchsucht automatisch die Aufnahmen nach den festgelegten Kriterien.

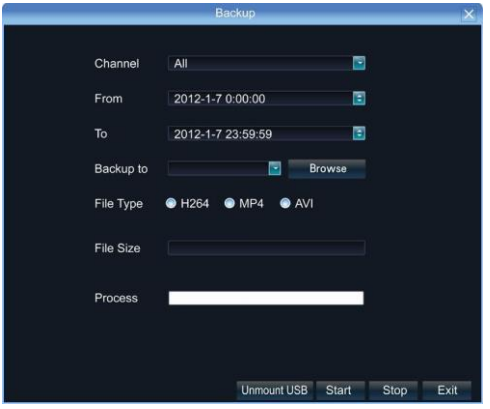
Playback (Wiedergabe): Nach der Auswahl des konkreten Datums kann die 24-Stunden Timeline für die genauere Auswahl benutzt werden. Unterschiedliche Aufnahmearten werden in unterschiedlichen Farben dargestellt. Die Timeline kann

mit dem Mausrad je nach Wunsch feinjustiert werden. Die Wiedergabezeit kann bis zur Sekunde genau angepasst werden.

1) Pause: Pausiert das aktuelle Bild.
2) Stop: Stopt die Videowiedergabe.
3) Slow: Verringert die Wiedergabegeschwindigkeit (mögliche Geschwindigkeiten: 1/2, 1/4, 1/8, 1/16)
4) Fast: Erhöht Wiedergabegeschwindigkeit (2, 4, 8, 16)
5) Snapshot: Fertigt ein Bildschirmfoto an.
6) Backup: Ein Backup kann auf ein externes Gerät (USB-Speicher) abgespeichert werden.

3.3.10 Aufnahmebackup

Drücken Sie auf um in das Backup-Interface zu gelangen:



Schließen Sie den USB-Speicher an das Gerät an und drücken Sie auf „Refresh“ um die Liste der Speichergeräte zu aktualisieren. Wird das Speichermedium erkannt, wird es in der Liste aufgezählt. Wählen Sie nun den Kanal, die Anfangs- und die Endzeit aus und drücken Sie auf „Start“ um das Backup durchzuführen.

3.3.11 Manuelle Aufnahme

Manual: Manuelle Aufnahme hat die höchste Priorität. Sobald diese betätigt wird, startet die Aufnahme auf gewählten Kanälen ungeachtet der Aufnahmeplanung.

3.3.11 Alarm Information

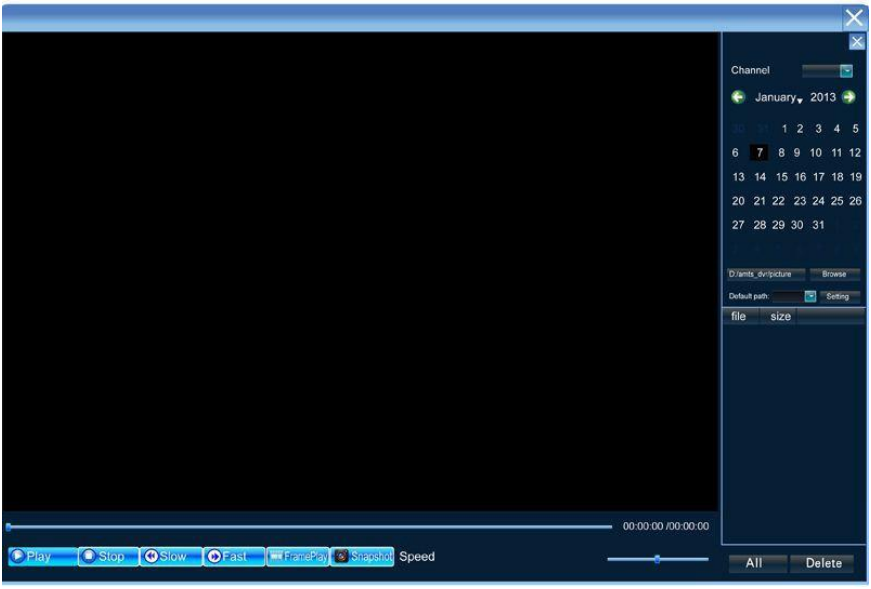
Drücken Sie auf um in das Alarm-Interface zu gelangen. Alle Alarm-Trigger werden in der Alarm-Liste aufgezählt.

3.3.12 Momentaufnahme

Klicken Sie auf im Vorschaufenster, um eine Momentaufnahme durchzuführen.

3.3.13 Dateimanager

Drücken Sie auf um in das folgende Interface zu gelangen:



Die Backup-Dateien und Bilder aus Momentaufnahmen werden in der Dokumentenliste aufgezeigt.

Kapitel 4: Netzwerk Betriebsanleitung

4.1 WEB Browser Steuerung

4.1.1 Netzwerk-Verbindung

- ✓ Stellen Sie sicher, dass der Netzwerk-Rekorder korrekt an das Netzwerk angeschlossen ist.
- ✓ Legen Sie die IP-Adresse, die Subnetzmaske und das Gateway für den Computer und den Netzwerk-Rekorder fest. Achten Sie darauf, dass sich der Rekorder im selben Subnetzwerk befindet, wie die Geräte, die mit dem Rekorder verwendet werden sollen.
- ✓ Achten Sie unbedingt auf die richtige Konfiguration der IP-Adresse (selbes Subnetz, Gateway-Konfiguration, etc.). Prüfen Sie ggf. mit dem Ping-Tool, ob das Gerät über das Netzwerk erreichbar ist.

4.1.2 AtciveX Control Installation und Benutzer-Login

- ✓ Wenn der Netzwerk-Rekorder korrekt eingerichtet ist, können Sie das Steuerpanel des Rekorders über Ihren Browser (Internet Explorer) erreichen. Rufen Sie dazu wie folgt die IP-Adresse in Ihrem Browser auf: http://<IP-Adresse-des-Rekorders>/
- ✓ Sie erhalten eine Download-Aufforderung für ActiveX Control, laden Sie die Datei runter, installieren Sie diese und rufen Sie das Steuerpanel erneut auf.:

Ist der Login erfolgreich, gelangen Sie in das folgende Menü:

Die Steuerelemente im Browser entsprechen der lokalen Menüführung.

Anmerkung: öffnen Sie die Vorschau, drücken Sie in der rechten oberen Ecke auf so, dass es zu einem Häkchen wird oder drücken Sie auf ***Open All (Alles öffnen)*** , der rote Punkt bedeutet, dass die Aufnahme läuft, drücken Sie dann auf um den Main- und Sub-Stream festzulegen.

4.2 Netzwerk-Rekorder und ADSL Modus

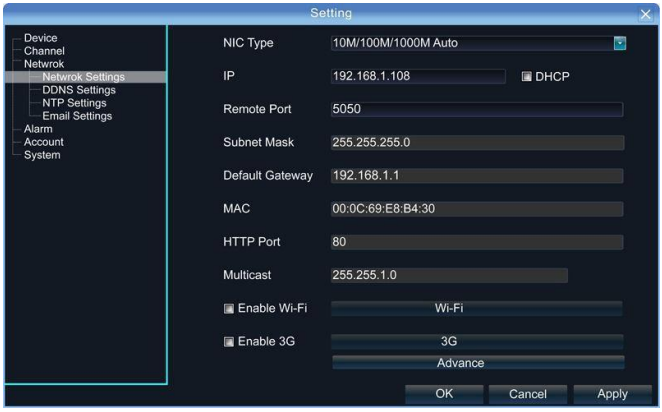
Wenn Sie eine Verbindung über ADSL herstellen und Zugriff auf Ihren Netzwerk-Rekorder über das Internet haben möchten, muss dieser über eine Internet-Adresse immer erreichbar sein. Da sich bei den meisten deutschen Internet-Anbietern die IP-Adresse in einem bestimmten Zeitinterval ändert, sollten Sie einen Anbieter für dynamisches DNS in Anspruch nehmen. Dieser ermöglicht die immer wieder neu vergebenen IP-Adressen Ihren Internet-Anbieters an eine feste „Domain“ (Internet-Adresse) zu verknüpfen. Beispiel-Anbieter sind:

www.dyndns.net

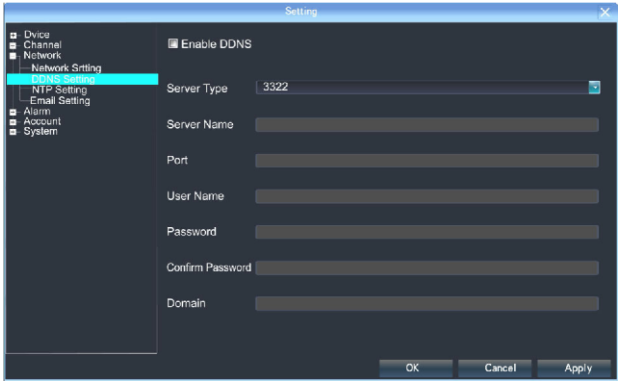
www.no-ip.org

4.2.1 Video-Rekorder Einstellung

1. Starten Sie den Netzkwerk-Rekorder □□Gehen Sie auf Einstellungen □□Netzwerk Einstellungen (Network)



Gehen Sie dann auf DDNS Setting (DDNS Einstellungen).



1) Wählen Sie unter Server Type Ihren DDNS Anbieter aus (Bsp. DynDNS)
2) Fühlen Sie die Felder User Name (Benutzername), Password und Domain mit Angaben Ihres DDNS Anbieters aus
3) Drücken Sie auf Apply (Anwenden) um die Einstellungen zu speichern.

4.2.2 Router Einstellungen und Port-Weiterleitung

Wie eine Port-Weiterleitung auf Ihrem Gerät eingerichtet wird entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres Router-Herstellers. Folgende Ports müssen für einen Zugriff auf Ihren Netzwerk-Rekorder von Außen weitergeleitet werden:

HTTP Port (Zugriff über Browser, Internet Exporer):	Standard Port 80
Geräte Port (Zugriff über Steuerungs-Software):	Standard Port 5050
Geräte Port:	Standard Port 5051
Geräte Port:	Standard Port 5051
Mobiler Zugriff:	Standard Port 5053

4.2.3 Steuerung über Internet Explorer

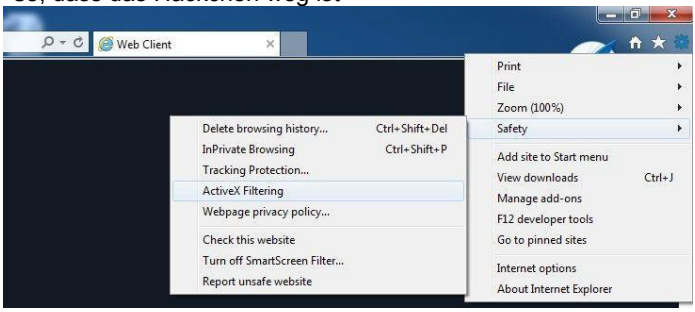
Damit die Steuerung Ihres Gerätes über den Internet Explorer fehlerfrei funktioniert, müssen zuerst einige Anpassungen vorgenommen werden. Soweit nicht bereits geschehen, werden Sie beim ersten Zugriff auf Ihren Netzwerk-Rekorder dazu aufgefordert, eine fehlende ActiveX Komponente runterzuladen und zu installieren. Folgen Sie der anweisung und führen Sie die Installation durch.

Rufen Sie nach der Installation die Seite des Rekorders nochmal auf und logen Sie sich mit dem Benutzernamen, Passwort und Portnummer ein. Der Standard-Benutzername ist „admin“, dass Passwort-Feld sollte leer gelassen werden. Wenn Sie eingeloggt sind, sehen sie das aktuelle Überwachungsbild.

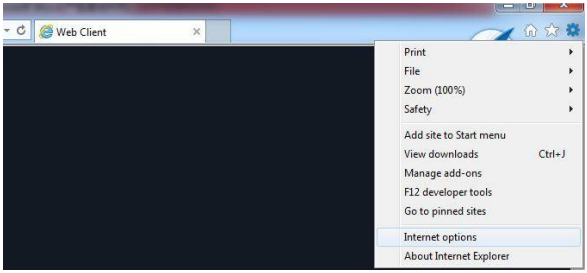
4.2.3.1 Sicherheitseinstellungen ändern

Sollten Sie Schwierigkeiten mit der Installation von ActiveX Elemente haben, nehmen Sie bitte folgende Änderungen an den Sicherheitseinstellungen Ihres Internet Explorers vor:

1 Drücken Sie im Internet Explorer auf Einstellungen -> Sicherheit -> ActiveX Filterung, so, dass das Häckchen weg ist

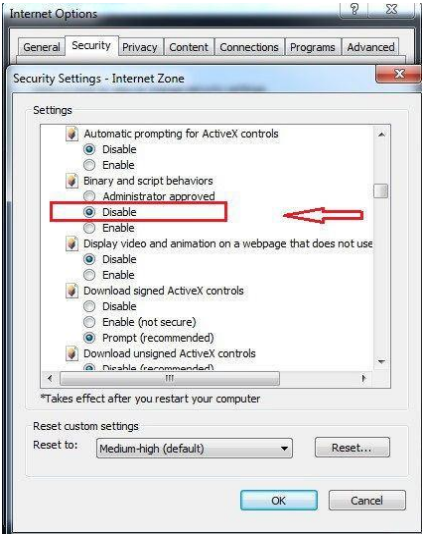


2 Gehen Sie auf “Internetoptionen”



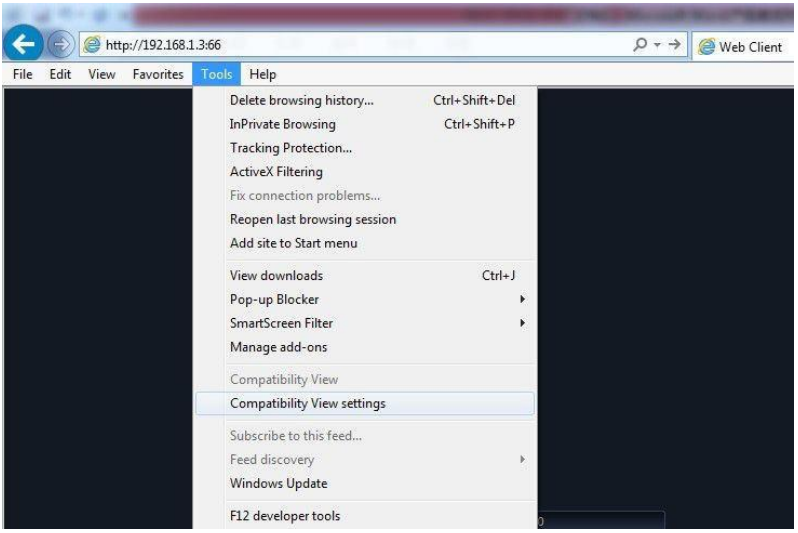
3 Gehen Sie auf “Sicherheit” — “Internet” — und entfernen Sie das Häckchen bei “Geschützten Modus aktivieren”

4 Drücken Sie auf “Stufe Anpassen”— und deaktivieren Sie “Binär- und Skriptverhalten”

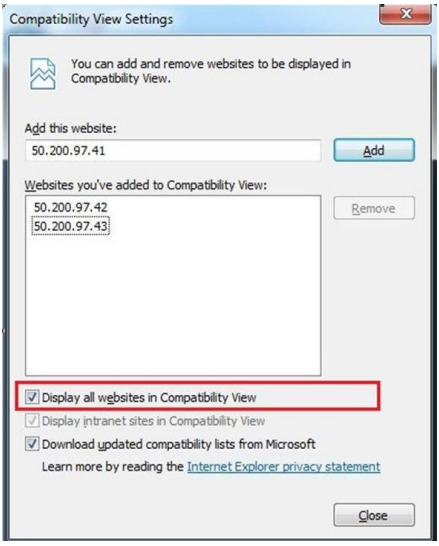


5 Markieren Sie unter “Sicherheit” — “Lokales Intranet” — Und deaktivieren Sie “Geschützten Modus aktivieren”

6 Gehen Sie nun auf “Extras” ---“Einstellungen der Kompatibilitätsansicht”

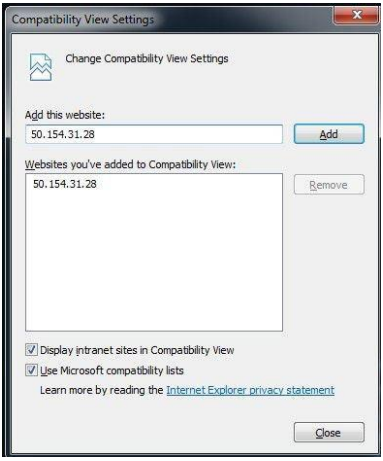


7 Markieren Sie “Alle Webseiten in Kompatibilitätsansicht anzeigen” oder fügen Sie jede Seite einzeln ein

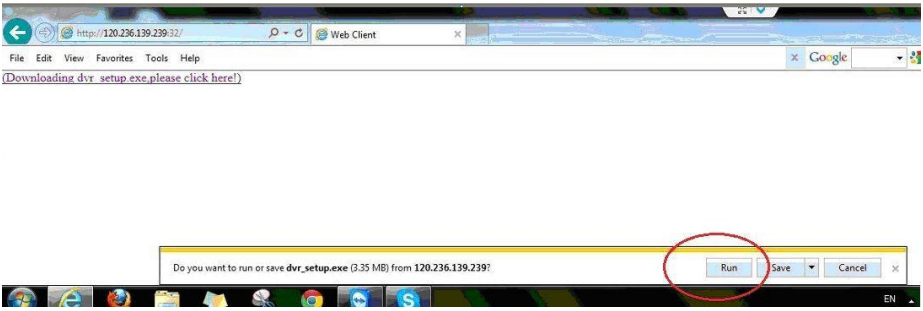

Compatibility View Settings
You can add and remove websites to be displayed in Compatibility View.
Add this website:
50.200.97.41
Add
Websites you've added to Compatibility View:
50.200.97.42
50.200.97.43
Remove
Display all websites in Compatibility View
Display intranet sites in Compatibility View
Download updated compatibility lists from Microsoft
Learn more by reading the Internet Explorer privacy statement
Close

Auf der Seite des Steuerungspanels können Sie die Kompatibilitätsansicht auch durch das Drücken des “ ” Symbols aktivieren

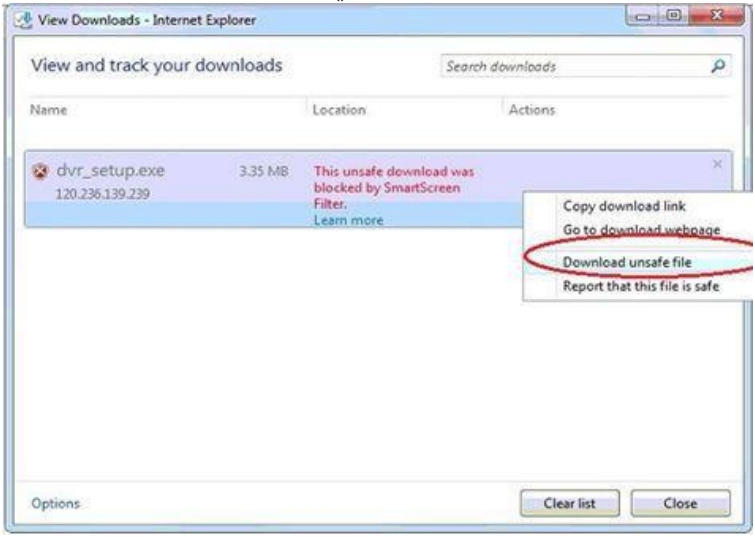
8 Wenn Sie im Internet Explorer die Option „Alle Webseiten in Kompatibilitätsansicht anzeigen“ nicht finden können, aktivieren Sie bitte die Option „Intranetseiten in Kompatibilitätsansicht anzeigen“.



9 Drücken Sie auf „Ausführen“ wenn Sie die folgende Aufforderung erhalten



10 Drücken Sie anschließend „Unsicheres Element runterladen“



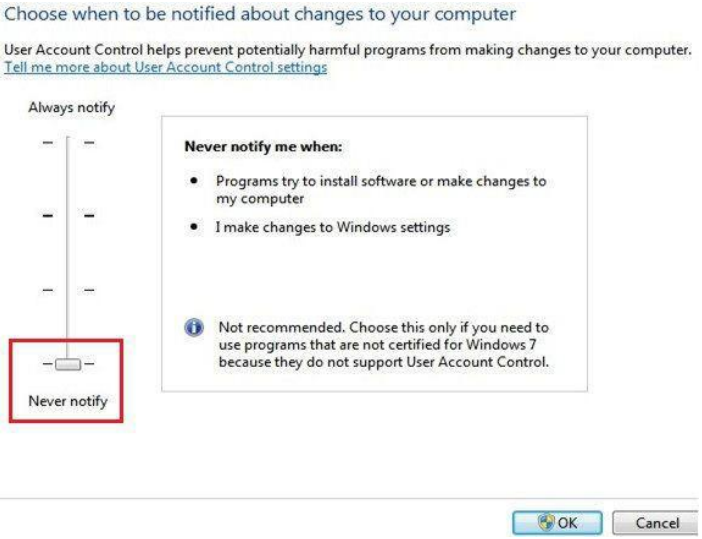
11 Sollten Sie weiterhin ein Problem mit der korrekten Anzeige aller Elemente im Internet Explorer haben, nehmen Sie bitte folgende Einstellungen auf Ihrem PC vor

1) Gehen Sie ins Menü “Systemsteuerung” und dann auf “Benutzerkonten und Jugendschutz”

2) Gehen Sie dann auf “Benutzerkonten” und dann auf “Einstellungen der Benutzerkontensteuerung ändern”

« User Accounts and Family Safety ▸ User Accounts
Control Panel Home
Manage your credentials
Create a password reset disk
Link online IDs
Manage your file encryption certificates
Configure advanced user profile properties
Change my environment variables
Make changes to your user account
Create a password for your account
Change your picture
Change your account name
Change your account type
Manage another account
Change User Account Control settings

3) Schieben Sie den Riegler auf “Nie Benachrichtigen” und drücken Sie dann auf “OK”.


Choose when to be notified about changes to your computer
User Account Control helps prevent potentially harmful programs from making changes to your computer.
Tell me more about User Account Control settings
Always notify
Never notify
Never notify me when:
Programs try to install software or make changes to my computer
I make changes to Windows settings
Not recommended. Choose this only if you need to use programs that are not certified for Windows 7 because they do not support User Account Control.
OK
Cancel

Sollten Sie nach diesen Einstellungen immer noch ein Verbindungsproblem mit Ihrem Netzwerk-Rekorder haben, schlaten Sie bitte die Windows-Firewall aus:

Control Panel\System and Security\Windows Firewall\Customize Settings
Search Con
Customize settings for each type of network
You can modify the firewall settings for each type of network location that you use.
What are network locations?
Home or work (private) network location settings
Turn on Windows Firewall
Block all incoming connections, including those in the list of allowed programs
Notify me when Windows Firewall blocks a new program
Turn off Windows Firewall (not recommended)
Public network location settings
Turn on Windows Firewall
Block all incoming connections, including those in the list of allowed programs
Notify me when Windows Firewall blocks a new program
Turn off Windows Firewall (not recommended)

Wenn weiterhin ein Verbindungsproblem mit dem Gerät besteht, vergewissern Sie sich bitte, dass Sie die folgenden 5 Ports korrekt in Ihrem Router freigegeben haben: 5050, 5051, 5052, 5053, 80

Kapitel 5: P2P Cloud Funktionen

P2P Cloud ist einfach und zuverlässig, bedarf keine Router-Konfiguration, nur eine Domain-Registrierung.

Notiz:

1: Kein zusätzlicher Router möglich.

2: Vergewissern Sie sich, dass der Netzwerk-Rekorder P2P Funktion unterstützt und das iCloud-Protokoll integriert ist

5.1 Goolink Mobile Client Einrichtung

Starten Sie den mobilen Client Goolink.

Auf der linken Seite drücken Sie Auf „+“ und dann auf Manuelle Eingabe.

Wie im rechts dargestellen Interface drücken Sie auf „UID“.

Die Felder

UID

Record Name

Password

Channel Number

müssen entsprechend den Einstellungen korrekt ausgefüllt werden.

Speichern Sie anschließend die Einstellungen ab.

5.2 Goolink Internet Explorer Einstellungen

Gehen Sie auf www.goolink.org und drücken Sie auf “Registrieren”. Geben Sie Ihren Benutzernamen, Passwort und die Speicherpfade an.
Drücken Sie auf “Geräteverwaltung” um ein Gerät hinzuzufügen.

Geräte-ID ist die Rekorder-Seriennummer, der Gerätename ist zufallsgeneriert.

Füllen Sie des Weiteren den Benutzernamen und Passwort aus..

Nachdem Sie alles vollständig ausgefüllt haben, drücken Sie auf “Live”.

Kapitel 6: Mobile Überwachung und Steuerung

Dieses Kapitel erklärt den Einsatz mobiler Software zur Überwachung und Steuerung Ihres Gerätes mit Hilfe von Android, Blackberry, Windows Mobile, iPhone und Symbian Gerätes.

5.2.1 Client Software Bezug

Die benötigte Software befindet sich auf der mitgelieferten CD. Die Software-Zuteilung sieht wie folgt aus:
MEYE_SB_S60_3rd.sisx: Mobiler Überwachungs-Client der 3-ten Generation für Symbian S60 Systeme.
MEYE_SB_S60_5rd.sisx: Mobiler Überwachungs-Client der 3-ten Generation für Symbian S60 Systeme.
MEYE_WM.cab: Mobiler Überwachungs-Client für Windows Phone.
MEYE_Android.apk: Mobiler Überwachungs-Client für Android.
MEYE_RIM.rar: Mobiler Überwachungs-Client für Blackberry.
Notiz: iPhone-Benutzer können die App TMeye+ aus dem Appstore installieren.

5.2.3 Parameter des Netzwerk-Rekorders für die Einrichtung mobiler Überwachung

Auflösung: CIF or QCIF
Frame-Rate: 5-10fps
Stream Typ: Limited (Eingeschränkt)
Stream: 64-256Kb/s

Notiz: Die Einstellungen können je nach Netzwerk-Typ und Telefon-Spezifikationen variiert werden. Sollte die Leistung der dargestellten Inhalte nicht ausreichend sein, können die Parameter weiter runtergestellt werden, bis eine zufriedenstellende Leistung erbracht wird.

5.2.4 Android System

Android Systeme ab der Version 1.5 aufwärts werden von der Software unterstützt.

5.2.4.1 Installation und Bedienung

1. Kopieren Sie die Datei MEYE_Android.apk auf ihr Android-Telefon.
2. Öffnen Sie die Datei mit einem Dateie Manager (Bsp. OI File Manager) und installieren sie das Programm
3. Starten Sie das Programm:

5.2.4.2 Die Funktionen der einzelnen Buttons sehen wie folgt aus:

Funktion Button	Bez.	Function Description
	Play	Das Programm verbindet sich zum Gerät und startet die Wiedergabe
	Snapshot	Macht eine Momentaufnahme vom angezeigten Inhalt
	Einstellg.	Hier können IP-Adresse, Benutzername etc. des Gerätes eingestellt werden
	Letzt. Grp.	Kanal aus der letzten Gruppe auswählen
	Nächst. Grp.	Kanal aus der nächsten Gruppe auswählen
	Info	Information über das Programm
	Kanal wählen	Auswahl des zu wiedergebenden Videos aus jedem Kanal
	PTZ Kontrolle	PTZ Kontrollbuttons hoch, runter, links, rechts
	Zoom	Zoom in - Zoom out
	Fokus	Fokus vergrößern / verkleinern
	Iris	Iris vergrößern oder verkleinern

4. Folgende Einstellungen müssen bei der ersten Verwendung vorgenommen werden:

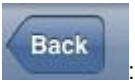
Address: IP-Adresse oder DDNS des Gerätes;

Port: Port des Netzwerk-Rekorders;

NVR Title: Bezeichnung des Rekorders;

User ID: Benutzername (wie im IE);

Password: Passwort (wie im IE);



: Zurück Knopf.

5.2.5 Blackberry System

Die mobile Version des Clients unterstützt BlackBerry OS ab der Version 4.6 aufwärts. Die Bildschirmauflösung sollte mindestens 480*360 bzw. 480*320 betragen.

5.2.5.1 Installation und Bedienung

1. Installieren Sie vMEye.cod und vMEye.alx über den Desktop Manager auf Ihrem BlackBerry Gerät. Gehen Sie auf Optionen auf Ihrem Mobile Desk und drücken Sie auf „Applikationen“ um vMEye zu finden. Drücken Sie dann auf „Bearbeiten“ und stellen Sie alle Rechte auf „Elauben“ um. Einige Rechte können nicht erlaubt werden und bleiben grau, diese können ignoriert werden.
2. Starten Sie vMEye und Sie erhalten das folgende Interface:

Name: Die Bezeichnung Ihres Netzwerk-Rekorders, dazu benutzt um die Geräte voneinander zu unterscheiden.

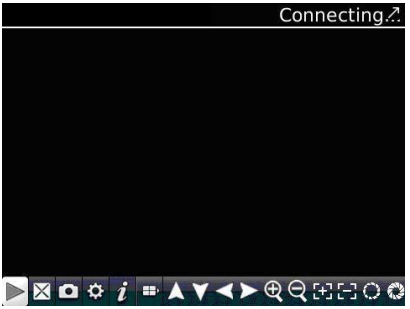
Address: Zugängliche IP-Adresse oder DDNS Ihres Rekorders.

Port: Der Server-Port des Rekorders.

User ID: Benutzername (wie im IE).

Password: Passwort (wie im IE).

Network Type: Das Netzwerk welches Sie verwenden möchten.



3. Drücken Sie nun Login um in das Hauptinterface zu gelangen:

5.2.5.2 Liste der Funktionen im vMEye:

Button	Bez.	Funktionsbeschreibung
	Wiedergabe	Verbindet zum Rekorder und gibt das Video wieder
	Vollbild	Startet Vollbildmodus
	Screenshot	Macht ein Bildschirmfoto
	Einstellung	Einstellungen wie IP-Adresse, Benutzername, Bezeichnung etc.
	Nächst. Grp.	Kanalauswahl aus der nächsten Gruppe
	Information	Information über das Programm
	Kanal auswählen	Spielt wieder aus dem ausgewählten Kanal ab
	PTZ Steuerung	Steuert das Gerät entsprechend der Pfeilrichtung
	Zoom	Vergrößern - verkleinern
	Sichtfeld	Vergrößert / verkleinert das Sichtfeld
	Iris	Iris größer / kleiner

5.2.6 Symbian Mobiles System

Der mobile Symbian Client unterstützt Symbian von der Version 9.1 aufwärts (dritte, fünfte Generation) inklusive den Geräten Nokia 6120c, e71, 5800 mit der Auflösung 240*320, 320*240, 360*640, 640*360.

☆Installation und Bedienung

1. Installieren Sie das Programm vMEye auf Ihrem Symbian Gerät

   .

2. Starten Sie anschließend das Programm. Nach dem Start stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

5.2.6.1 Liste der Funktionen

Button	Bez.	Funktionsbeschreibung
	Wiedergabe	Verbindet mit dem Gerät und gibt das Video wieder
	Screenshot	Macht ein Bildschirmfoto und speichert es ab
	Einstellungen	Einstellungen wie IP-Adresse, Benutzername, Bezeichnung etc.
	Nächst. Grp.	Nächste Gruppe der Kanäle
	Beenden	Programm beenden
	Vollbild	Startet Vollbild Modus
	Kanal wählen	Kanal wählen um ein Video abzuspielen
	PTZ Steuerung	PTZ Steuerung entsprechend des Pfeiltasten

	Zoom, Brennweite, Länge, Iris	Zoom verstellen, Brennweite verstellen, Iris vergrößern oder verkleinern

Bei der ersten Benutzung müssen die Parameter korrekt konfiguriert werden. Drücken Sie auf „Einstellungen“-Symbol, um in das folgende Interface zu gelangen:

IP: Zugängliche IP-Adresse oder DDNS des Rekorders.

Port: Der Server-Port des Rekorders;

User Name: Benutzername (gleiches wie IE).

Password: Passwort (gleiches wie IE).

Alias: Gerätebezeichnung.

5.2.7 Windows Mobile System

Der mobile Client unterstützt mobiles Windows System ab Version 2003.

1. Kopieren Sie MEYE_WM.cab auf Ihr mobiles Windows Gerät und installieren Sie es.

Starten Sie das Programm nun anschließend.

Button	Bezeichn.	Beschreibung
Connect	Verb. und Wiedergeben	Verbindet zum Gerät und spielt das Video ab
Setting	Einstellungen	Einstellungen wie IP-Adresse, DDNS, Benutzername, Bezeichnung etc.
Disconnect	Verb. abbrechen	Schließt die Verbindung zum Gerät